

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
**Band:** 14 (1947)  
**Heft:** 9-10

**Rubrik:** Suchanzeigen = Recherches

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Staehein, W. R.* (Coppet): Historisch-genealogische Führung durch die alte Martinskirche.

*Lachat, Paul*: Verschiedene Lachat-Stämme für den einen gemeinsamen Ahnherrn.

*Schopf, Dr. Ernst* (Zürich): Interessante Funde in alten Familienpapieren.

*Brenner, C. W.*: Zur Genealogie der Familie Heusler.

*Roth, Dr. Paul*, Staatsarchivar: Die Burgen und Schlösser im Sisgau. Lichtbildervortrag als Einführung in die Ausstellung von Reliefs, Modellen, Bildern und Fundgegenständen der Sisgauer Herrnsitze im Klingentalmuseum.

*Kiefer, Ernst*: Erläuterungen zur Stammtafel Sandreuter.

### Suchanzeigen — Recherches

18. Früher bestand die Sitte, beim Tode eines Adelligen dessen Wappen verkehrt auf dem Grabstein einzumeisseln, sofern es sich um den letzten seines Geschlechts handelte. Angaben über den Standort solcher Grabsteine mit allen vorhandenen Daten erbittet

*Otto Kauffmann, Trogen* (Appenzell A.Rh.)

### Varia

*Das Todesdatum des Stammvaters der Basler Familie Friedrich.* Im fünften Band des Schweizerischen Geschlechterbuches (1933) wird auf S. 235 als Todesdatum des Stammvaters des Basler Geschlechtes Friedrich, des Kannengiessers Jakob Friedrich von Trier, das Jahr 1528 angegeben. Es ist dies ein Irrtum, denn der am 19. Februar 1513 in Basel Eingebürgerte ist am 24. Oktober 1531 im Gefecht am Gubel, gleich Damian Irmay, Schlossherr zu Binningen, und Junker Marx Russinger, Schlossherr zu Wildenstein, mit 140 andern Baslern gefallen wie solches Pfarrer Johannes Gast in seinem Tagebuch (bearbeitet von Paul Burckhardt, Basel 1945, S. 210, A 128) berichtet. Der Kannengiesser Jakob Friedrich von Trier, Stubenmeister zu Hausgenossen und Grossrat, bewohnte seit 1522 das Haus zum Kleinen Herkli an der Freien Strasse und war zweimal verheiratet:

1. Ursula (Friedie aus Delsberg,) † ca. 1518;
2. vor 1521 Katharina, † vor 1542, Witwe von Michel Uelin, † 1518, wiedervermählt 1532 mit dem Kannengiesser Erasmus Banhander.

Jakob Friedrich von Trier hinterliess zwei Söhne, die beide Kannengiesser wurden und das Geschlecht fortsetzten, welches 1927 im männlichen und 1931 im weiblichen Stamm erloschen ist. J. T.

### Mitteilungen des Gesellschaftsvorstandes

Die Delegiertenversammlung vom 7. Juni 1947 in Schwyz hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Um die Zeitschrift «Der Schweizer Familienforscher» trotz den um 40—50 % gegenüber dem Vorkriegsstand erhöhten Druckkosten wie bisher